

➤ Gedanken zum Wochenende, 13.04.2019

Lastesel

Wir unterhielten uns in der Präparandenstunde über den Palmsonntag. Als Einstieg hatte ich aus der kircheneigenen Weihnachtsskrippe den Esel in die Mitte gestellt. „*Ein Zeichen für die Last, die auf uns liegt*“, meinte spontan einer der 13jährigen. Das lag den jungen Leuten näher als der „Einzug Jesu in Jerusalem“. Klar, einige hatten ja auch schon 10 Stunden Unterricht in der Schule hinter sich, bevor sie sich für den Präparandenunterricht am Abend nochmal aufrappeln müssen. Und doch waren wir schnell mitten im Thema: Jesus zieht ein. (Matthäus-Evangelium Kap. 21,1-11): Von vielen jubelnden Menschen wurde er wie ein König empfangen. Sie hofften, er würde das Volk Israel vom Joch der römischen Besatzungsmacht befreien. Sie legten ihre Mäntel ab und breiteten sie vor ihm aus. Sie rissen Palmzweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg: Darum „Palm-Sonntag“. Wenige Tage später sind die gleichen Menschen enttäuscht von Jesus: „Kreuzige ihn!“ schreien sie (Matthäus 27,22). Er hatte sie nicht von der Last befreit, von der sie gerne befreit worden wären. Die Stimmung kippte um ...

Waren Sie, liebe Leserin, lieber Leser, früher vielleicht auch schon einmal begeistert vom Glauben, als Kommunionkind, als Konfirmand, als Jugendlicher? Sind Sie enttäuscht worden vom Glauben als die Last des Lebens härter auf Ihnen lastete? Können Sie jetzt nichts mehr anfangen mit der Botschaft, dass das Leiden und das Kreuz Jesu etwas mit Ihnen zu tun hat? Der niederländische Maler Hans Memling hat im 15. Jhd im Altarbild der Lübecker Marienkirche die Kreuzigungsszene dargestellt. Ein buntes Gewimmel von Kriegsknechten, neugierigen Bürgern, weinenden Frauen und stolzen Würdenträger. Direkt unter dem Kreuz Jesu ist ein Platz ausgespart, so als wollte der Maler dem Betrachter sagen: „Dieser Platz ist frei für dich! Dorthin darfst du mit deiner Sorge und Angst, Einsamkeit und Verwundung, Sünde und Schuld kommen. Das ist dein Platz. Jesus wartet in Liebe auf dich. Auch deine Last hat er am Kreuz getragen, auch dein Leben hat er am Kreuz erlöst, weil er auch für dich den Tod besiegt hat. Dort unter dem Kreuz findest du Frieden und Versöhnung, Heilung und Hoffnung, erfülltes und ewiges Leben. Diesen Platz darfst du einnehmen und dort empfangen, was Jesus für dich errungen hat.“ Jesus nimmt von uns nicht die vordergründige Last der alltäglichen Beanspruchung, sondern die tiefgründige Last unserer Unzufriedenheit, Sündhaftigkeit, Gottlosigkeit Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der bevorstehenden Karwoche zur Ruhe kommen und zum Nachdenken über das Kreuz.

Ich darf Sie herzlich einladen zu einem Familiengottesdienst am Palmsonntag, 14. April um 10:00 Uhr in unserer Friedenskirche. „**Jesus zieht in Jerusalem ein**“. – Was bedeutet das wohl für uns moderne Menschen heute 2000 Jahre später und 4000 km entfernt?

Ich grüße Sie und wünsche Ihnen eine gesegnete Karwoche.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.Luth. Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.